

Projektbeschreibung

Ausbildungszentrum Lebensmittelmarkt „Spar-Caritas“

Standort: St. Florian (OÖ)

1. Ausgangssituation

In unserer Leistungsgesellschaft werden unsere Wertvorstellungen nach wie vor von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit eines Menschen bestimmt. Die Gesellschaft und das gesamte System der Sicherheit basiert auf der Erwerbsbeteiligung ihrer Mitglieder. Soziale Sicherheit ist zu einem hohen Ausmaß an Erwerbsfähigkeit gebunden. Ziel aller Maßnahmen der beruflichen Integration muss es sein, beeinträchtigten Personen den vollen Zutritt zum Erwerbssystem zu ermöglichen. Der (Lebensmittel-) Handel bietet ein Berufsfeld dass,

- flächendeckend Arbeitsplätze bietet, da es in jedem Ort mindestens einen Lebensmittelhändler gibt (Mobilitätseinschränkungen werden weitgehend minimiert)
- sehr personalintensiv ist und eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten bietet (können den jeweiligen Leistungsniveaus und Fähigkeiten angepasst werden)
- durch permanenten und direkten Kundenkontakt gekennzeichnet ist (integrationsfördernd und sensibilisiert die Gesellschaft für das Potential von Menschen mit Beeinträchtigungen)

2. Projektziele

2.1. Primärziel

Integration und nachhaltige Vermittlung von Menschen mit Beeinträchtigungen in den 1. Arbeitsmarkt.

2.2. Sekundärziele

Praxisnahe Ausbildung und Qualifizierung der Menschen mit Beeinträchtigungen auf eine Anlehre, integrative Lehre oder Lehre im Lebensmittel-Einzelhandel.

3. Organisatorische Aspekte

Erfahrungen und Verhandlungen mit führenden Lebensmittelmärkten haben ergeben, dass durch traditionelle Formen der Zusammenarbeit (Praktika, Einzelausbildungsplätze) die Umsetzung notwendiger Ausbildungsinhalte nicht im erforderlichen Ausmaß möglich ist. Deshalb führt die Caritas für Menschen mit Behinderungen (CMB) das Ausbildungszentrum Lebensmittelmarkt als eigenen „Spar – Caritas“. Es ist notwendig für die Ausbildung in einem realen Kontext (d.h. Vermeidung von konstruierten Ausbildungsstätten), dass der „Spar – Caritas“ Markt für die Kunden

als normaler Lebensmittelmarkt nutzbar ist und daher auch als Lebensmittelmarkt mit den üblichen Gegebenheiten und Preisen geführt wird. Nur so kann der Spar - Caritas Markt als praktisches und soziales Lernfeld für die Auszubildenden dienen.

3.1 Kooperation mit SPAR

Die CMB ist als selbständiger Kaufmann im Spar-Netzwerk der Einzelhändler verankert. Auflagen und Vereinbarungen gelten für Spar-Caritas, wie für alle anderen Einzelhändler auch. Alle marktspezifischen Angelegenheiten werden über die zuständigen Personen seitens Spar und dem Markt selbst (Marktleiterin) abgewickelt.

3.2. Ausbildung der ProjektteilnehmerInnen

Die Art der Ausbildung gestaltet sich grundsätzlich an den unterschiedlichen Leitungsniveaus der einzelnen ProjektteilnehmerInnen. Hierfür gibt es folgende Möglichkeiten:

3.2.1. Anlehre zur qualifizierten Hilfskraft

Dauer – max. 1Jahr

Abschluss – Anlehre zur qualifizierten Verkaufshilfskraft in einem oder mehreren Teilbereichen.

Die Anlehre als Verkaufshilfskräfte beinhaltet eine praktische und theoretische Ausbildung im Lebensmittel-Einzelhandel. Die praktische Ausbildung erfolgt im Lebensmittelmarkt Spar, die theoretische Ausbildung mit intensivem Fachunterricht wird von den AusbilderInnen vor Ort organisiert. Ziel dieses Ausbildungsangebotes ist die Persönlichkeitsentwicklung und eine berufliche Qualifizierung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu unterstützen. Für eine optimale Umsetzung der theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalte wird mit den TeilnehmerInnen ein klar durchstrukturierter Tages- und Wochenplan erstellt.

Vier der insgesamt vierzehn TeilnehmerInnen im Projekt sind in der Anlehre zur qualifizierten Hilfskraft.

3.2.2. IBA-integrative Berufsausbildung

Integrative Lehrausbildungen ermöglichen eine Teilqualifizierungslehre sowie die Lehre mit verlängerter Lehrzeit

Dauer Teilqualifizierungslehre – variabel, ab einem bis drei Jahre

Dauer Lehre mit verlängerter Lehre – bis zu vier Jahren

Abschluss – Teillehrabschluss bzw. Lehrabschluss

Bei einer Teilqualifizierungslehre können die Lehrlinge, je nach Möglichkeit, einzelne Teile aus dem Ausbildungsberuf erlernen. Diese werden aus dem Berufsbild Einzelhandel entnommen und auf die Lehrlinge abgestimmt. Eine Abstimmung der Teilbereiche erfolgt im Rahmen einer Lehrabschlussprüfung. Jene Bereiche die von den Lehrlingen nicht geleistet werden können werden entweder nicht geprüft oder die Benotung erfolgt unter Berücksichtigung der Beeinträchtigung in

einem anderen Modus. Vorteile bietet diese Art der Ausbildung insbesondere jenen ProjektteilnehmerInnen, die Teilleistungsschwächen aufweisen.

Drei der insgesamt vierzehn Jugendlichen im Projekt sind in der Teilqualifizierungslehre und besuchen ein- bis zweimal wöchentlich die Berufsschule.

Bei der Lehre mit verlängerter Lehrzeit haben die Lehrlinge mehr Zeit sich die umfassenden Kenntnisse des Ausbildungsberufes anzueignen und eine Lehre mit Erfolg abzuschließen. Dies ist für jene Lehrlinge sinnvoll, bei denen angenommen werden kann, dass sie zwar länger für die Lehrausbildung brauchen, grundsätzlich aber in der Lage sind, einen Lehrabschluss zu schaffen.

Sieben der insgesamt vierzehn Jugendlichen im Projekt sind in der Lehre mit verlängerter Lehrzeit und besuchen ein- bis zweimal wöchentlich die Berufsschule.

3.2.3. Einzelhandelslehre

Dauer - 3 Jahre

Abschluss - Lehre mit Lehrabschluss

Über den gesamten Ausbildungszeitraum findet auch eine sozial-pädagogische Begleitung der Jugendlichen durch pädagogisches Fachpersonal statt, die Unterstützung und Hilfestellung bei der Lösung bestehender Probleme sowie koordinierende Tätigkeiten, bietet. Die ProjektmitarbeiterInnen entlasten auch die betrieblichen MitarbeiterInnen beim Aufbereiten und Vermitteln der Qualifikationsinhalte.

4. Finanzierungsstruktur

Die Caritas für Menschen mit Behinderungen führt als Einzelhändler den Markt sowie sechs MitarbeiterInnen (Stammpersonal Verkauf) selbständig und trägt somit für die Eigenerwirtschaftung der gesamten Kosten das alleinige Risiko. Die Finanzierung der pädagogischen MitarbeiterInnen sowie der ProjektteilnehmerInnen (Ausbildungskosten) erfolgt durch das Land OÖ-Sozialabteilung (4 Jugendliche und 1 BetreuerIn) und durch das Bundessozialamt (10 Jugendliche und 2 BetreuerInnen).

5. Laufzeit

Am 20. Juni 2007 wurde Spar-Caritas in St. Florian (OÖ) eröffnet. Seitdem sind 14 Jugendliche mit Beeinträchtigung in Ausbildung. Die Verweildauer der Jugendlichen im Projekt ist abhängig von der Ausbildungsart (siehe auch 3.2. Ausbildung) und liegt zwischen einem und vier Jahren. Nach Ende der Ausbildung werden die freien Plätze wieder nach besetzt, somit stehen kontinuierlich Ausbildungsplätze bereit.